© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

einem Hochmoorgebiet stammt. Ich glaube daher, daß *lucens* eurygöker ist, als man gemeinhin annimmt, und daß die Art an sumpfigen Stellen auch weit über die eigentlichen Hochmoorgebiete hinaus verbreitet ist.

Die Variabilität der *lucens* ist fast genau so groß wie die der *fucosa*, doch sind mir *pallida*-Formen nicht bekannt geworden; die hellsten Exemplare entsprechen in ihrem Kolorit ungefähr der *intermedia*-Form der *fucosa;* überhaupt scheint bei dieser Spezies mehr eine Tendenz zur Bildung dunkler Varianten zu bestehen, da auch die *obscura*-Tiere viel dunkler als bei *fucosa* sind. Formen mit weißer Nierenmakel scheinen selten zu sein. Meine Tiere verteilen sich folgendermaßen:

1. f. *pallida* T.	- Exemplare, davon	– albomaculata
2. f. *intermedia* T.	2	
3. f. *brunnea* T.	2	1
4. f. *rufa* (= typica)	4	1
5. f. *obscura*	4	

Als eine offenbar pathologische Abweichung sei noch erwähnt, daß bei einem ♂ der ventrale Arm der rechten Harpe in zwei deutliche Spitzen ausgezogen war.

Den Herren Dr. Hartwieg und von Otto, Braunschweig, habe ich für freundliche Ueberlassung von Material zu danken.

Entomologischer Verein zu Hamburg-Altona.

(Lepidopterologische Sektion des Vereins für Naturwissenschaftliche Heimatforschung, Hamburg.) (Fortsetzung)

12. Sitzung, 24. Juni 1938.

Leitung: Albers. Anwesend 14 Mitglieder.

Es werden einige kleine Vorlagen gemacht. Krause hat frisch gefangene *Erastria uncula* mitgebracht und *Larentia cuculata* aus einer Zucht aus Boberg.

Loibl berichtet von einer Zucht von *Oe. quadra*. Die Raupen sind in diesem Jahre zahlreicher geklopft worden als sonst. Aber keinem der Hamburger Sammler ist bisher die Zucht geglückt, wie überhaupt Flechtentiere meist schwer zu ziehen sind. Blätter nehmen die Raupen in der Gefangenschaft nicht an. Loibl hatte dadurch Erfolg, daß er die Raupen erst einmal warm badete und sie dann mit aufgeweichtem Weißbrot fütterte. Es gelang ihm so, vier Raupen zu normalen Faltern zu erziehen.

Sodann verlas Loibl einen langen Brief unseres Mitgliedes, Herrn Generalkonsul v. Ghika aus Neuyork, in dem er ausführlich und hochinteressant über seine Sammeltätigkeit in Nordamerika berichtet. Besonders bemerkenswert sind die Schilderungen einiger neu aufgefundener erster Stände und Beobachtungen über das Auftreten von neuzeitlichem Melanismus auch in Nordamerika.

Laplace gibt dann aus seiner reichhaltigen Erfahrung einen Ueberblick über die Technik des Sammelns der Sesien-Arten. (Fortsetzung folgt)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: 52

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Entomologischer Verein für Hamburg-Altona. 352